

Inhalt

1. Einleitung.....	9
1.1 Forschungsprojekt und Intention	9
1.1.1 Politische Erziehung in Deutschland	9
1.1.2 Die theoretische Konzeption des Forschungsprojektes.....	13
1.1.2.1 Intentionalismus und Strukturalismus.....	15
1.1.2.2 Politische Kultur und Zielkulturanalyse.....	16
1.1.2.3 Das Konzept der politischen Sozialisation	21
1.1.2.4 Das Konzept der politischen Tradition.....	24
1.1.2.5 Das Totalitarismuskonzept	29
1.1.2.6 Politische Religionen.....	30
1.1.2.7 Moderne Diktaturen	32
1.2 Aufbau der Studie.....	33
1.3 Forschungsleitende Annahmen und Hypothesen.....	36
1.3.1 Generelle Annahmen und Hypothesen	36
1.3.2 Spezifische Annahmen und Hypothesen.....	39
1.4 Operationalisierung der wissenschaftlichen Zielsetzung	41
2. Das Profil der politischen Zielkulturen des Deutschen Kaiserreichs, des NS-Staates und der DDR	47
2.1 Die Ziele der politischen Zielkultur: systemfunktionale Persönlichkeitstypen	47
2.1.1 Der Untertan als apolitische Persönlichkeit im Kaiserreich.....	51
2.1.2 Die Führerpersönlichkeiten und die Masse der Volksgenossen.....	65

2.1.3 Die zielkulturell existierende sozialistische Persönlichkeit in der DDR	82
3. Die intentionale Dimension der politischen Erziehung.....	102
3.1. Politische Erziehung in Schule und Hochschule	102
3.1.1 Schulen und Hochschulen im Deutschen Kaiserreich: Untertanenfabriken oder Motoren der Moderne?.....	106
3.1.2 Schule und Hochschule als Instrumente eines antiintellektuellen Zielkonzeptes im Nationalsozialismus	124
3.1.3 Die Einheit von Erziehung und Bildung in den Schulen und Hochschulen des deutschen Sozialismus.....	141
3.2 Politische Erziehung im Militär.....	160
3.2.1 Im Frieden den Krieg lehren: Militärische Erziehung und soziale Leitbilder im Deutschen Kaiserreich	165
3.2.2 Militär und Parteiarmee im NS-Staat.....	178
3.2.3 Die militärische Erziehung der sozialistischen Soldatenpersönlichkeit in der »Schule des Sozialismus«	195
3.3 Symbolische Erziehung durch staatliche Selbstpräsentation.....	212
3.3.1 Die Baukunst als Staatsaufgabe im Kulturstaat.....	216
3.3.2 Die ästhetische Konstruktion der Wirklichkeit im Nationalsozialismus	232
3.3.3 Die symbolische und räumliche Organisation der sozialistischen Lebensweise.....	250
4. Die strukturelle Dimension der politischen Erziehung.....	271
4.1 Familienpolitik als Element der staatlichen Erziehungspolitik	271
4.1.1 Von der aufgeklärten Vertragsehe zur romantisch- sittlichen Liebeshe: Resakralisierung und Autonomisierung der Familie im Deutschen Kaiserreich	273
4.1.2 Die Familie als Reproduzentin der Rasse und des Volkes im NS-Staat	281
4.1.3 Familiäre politische Sozialisation als gesellschaftlicher Auftrag und staatsbürgerliche Pflicht in der DDR	299

4.2 Die staatliche Organisation des Bildungssystems	315
4.2.1 Das Bildungssystem des Kaiserreichs im Zeichen pluralistischer Konkurrenzkämpfe	319
4.2.2 Das nationalsozialistische Bildungssystem zwischen Zentralisierung und struktureller Fragmentierung	338
4.2.3 Die einheitliche Organisation der Rahmenbedingungen zur allseitigen Bildung der sozialistischen Persönlichkeit.....	359
5. Die staatliche Organisation der politischen Erziehung in Feldern der gesellschaftlichen Kulturproduktion: das Beispiel bildende Kunst	381
5.1 Die bildende Kunst des Kaiserreichs im Zeichen der ›Menschheitsdämmerung‹	385
5.2 Kunst im einen und im ›anderen‹ Deutschland 1933 – 1945	395
5.3 Vom ›Sozialistischen Realismus‹ zur ›Kunst im Sozialismus‹	413
6. Der Erziehungsstaat und die Intellektuellen: Konkurrierende Leitbilder?	436
6.1 Die Intellektuellen als Lieferanten kulturell relevanter Wirklichkeitsdeutungen	436
6.1.1 Der Intellektuelle des Kaiserreichs als Partisan	438
6.1.2 Die Selbstentäußerung der Intellektuellen im Nationalsozialismus	450
6.1.3 Anderswerden: Die Intellektuellen der DDR als Erzieher und Avantgarde der Volksmassen.....	471
7. Schlußbemerkungen und Fazit	494
7.1 Überlegungen zum ›Ausgang‹ des methodischen Experimentes	494
7.2 Perspektiven für die politische Kulturforschung	496
8. Abkürzungsverzeichnis	500
9. Literatur	503